

Leistungsbeschreibung

Entwicklung und modellhafte Implementierung eines Seminarkonzeptes zur Verankerung kinderrechtbasierter Demokratiebildung in der Ausbildung pädagogischer Fachkräfte (2021-2023)

Hintergrundinformationen - Kontext

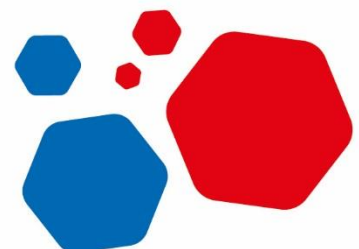
Informationen zum Kompetenznetzwerk Demokratiebildung im Kindesalter

Folgende Ziele und Aufgaben plant das *Kompetenznetzwerk Demokratiebildung im Kindesalter (Fördertitel des BMFSFJ: Frühkindliche Bildung und Bildung in der Primarstufe)* im Rahmen der aktuellen Förderperiode (2020-2024) des Bundesprogramms *Demokratie Leben!* zu erfüllen:

- Sensibilisierung von Fachkräften, Einrichtungen und Öffentlichkeit für die Rechte aller Kinder auf Bildung, Beteiligung und Schutz vor Diskriminierung
- Entwicklung und Verbreitung von Konzepten zur ganzheitlichen Demokratieförderung in Kita, Hort und Ganztage durch Verbindung von Ansätzen der Kinderrechtebildung, der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung (Inklusion), der Antidiskriminierung und der Beteiligung von Kindern (Partizipation)
- Förderung des Theorie-Praxis-Transfers und Profilierung von Bildungseinrichtungen für Kinder bis 12 Jahre als ganzheitlich demokratische Lernorte

Aufbauend auf den Ergebnissen der Felderschließung „Demokratiebildung in Kita, Hort und Ganztage“ und den weiteren Entwicklungen im Themenfeld möchte das Kompetenznetzwerk u.a. dazu beitragen, dass kinderrechtbasierte Demokratiebildung zu einem integralen Bestandteil der Aus- und Weiterbildung von Erzieher*innen und Kindheitspädagog*innen wird.

Das Kompetenznetzwerk besteht aus den Trägern Deutsches Kinderhilfswerk und Institut für den Situationsansatz (ISTA).



Das Deutsche Kinderhilfswerk/Fachstelle Kinderrechtebildung



Seit über 45 Jahren setzt sich das Deutsche Kinderhilfswerk für Kinder in Deutschland ein. Die Kinderrechte - seit 1992 geltendes Recht in Deutschland - bilden dafür die Grundlage. Ihre Bekanntmachung und Umsetzung in der Gesellschaft wie in der Politik sind Ausgangspunkte für unsere Arbeit. Die Fachstelle Kinderrechtebildung fördert mit ihrer Arbeit die kinderrechtebasierte Demokratiebildung von Anfang an und unterstützt durch verschiedenste Angebote (bspw. Praxismaterialien, Beratung, Fachveranstaltungen) insbesondere die Erziehungs- und Bildungsarbeit pädagogischer Fachkräfte aus Kita, Schule und Hort.

Leitbild: <https://www.dkhw.de/ueber-uns/leitbild/>

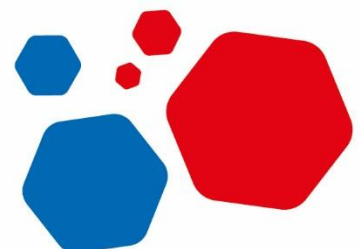
Institut für den Situationsansatz (ISTA)/Fachstelle Kinderwelten



Die Fachstelle Kinderwelten des ISTA steht für den Ansatz der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung in Kitas und Schulen. Dieser basiert auf dem pädagogischen Konzept „Situationsansatz“ sowie dem sogenannten „Anti-Bias Approach“ (bias = engl. für Voreingenommenheit/Vorbehalt), einem Ansatz für Bildungsgerechtigkeit und gegen Diskriminierung, der in den 80er Jahren von Louise Derman-Sparks und Kolleg*innen in Kalifornien für die pädagogische Arbeit mit Kindern ab zwei Jahren entwickelt wurde.

Leitlinien:

https://www.situationsansatz.de/files/texte%20ista/ista_pdf/ISTA%20leitziele%20und%20prinzipien.pdf



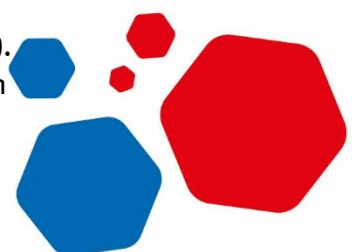
Hintergrund zum Vorhaben:

Im Rahmen der Beförderung von Qualitätsentwicklung und -sicherung im Themenfeld, ist eines unserer Anliegen, Kinderrechtebildung als Teil der Demokratiebildung in den Ausbildungscurricula pädagogischer Fachkräfte zu verankern. Besonders in pädagogischen Berufen spielt aus unserer Sicht die Kompetenz, demokratische, partizipative, inklusive und diskriminierungssensible Prozesse zu gestalten, eine entscheidende Rolle, um ein demokratisches Miteinander und die gleichberechtigte Teilhabe aller Kinder zu fördern und nachhaltig zu verankern, sowie demokratiegefährdenden Entwicklungen begegnen zu können. Wir sehen dies grundlegend als Bestandteil des pädagogischen Auftrags von Kindertageseinrichtungen im frühkindlichen sowie Primarbildungsbereich an.

Kinderrechtebasierte Demokratiebildung muss als Querschnittsthema und -aufgabe in der Ausbildung pädagogische Fachkräfte verankert werden. Zentral ist hierbei, das Recht auf Beteiligung (Art. 12 UN-KRK) als wesentliches Element kindlicher Bildungs- und Selbstbildungsprozesse anzuerkennen. Dies schließt u.a. die Anwendung machtkritischer und dialogischer Kommunikationsformen mit ein. Kinderrechtebasierte Demokratiebildung geht somit weit über die reine Wissensvermittlung hinaus. Sie muss vielmehr erfahrbar und erlebbar für alle Beteiligten sein. Maßgeblich ist hierbei die Auffassung, dass die Individualität aller Beteiligten – auch im Sinne individueller Lebenswelten – und die damit verbundene Vielfalt nicht nur berücksichtigt, sondern diese als bereichernd wahrgenommen wird. Hierfür braucht es eine offene, positive und reflektierende Haltung aller pädagogischen Fachkräfte gegenüber Kinderrechten und Beteiligung auf der einen sowie eine kritische und hinterfragende Haltung gegenüber den eigenen professionellen Orientierungsmustern, dem Bild vom Kind sowie den bestehenden (Macht)Strukturen im pädagogischen bzw. Bildungskontext. Zudem bedarf es der Fähigkeit zur Vermittlung sozialer und fachlicher Kompetenzen sowie der Schaffung transparenter, ernstgemeinter und verlässlicher Informations-, Beteiligungs- und Beschwerdemöglichkeiten für Kinder.

Das Wissen und die Auseinandersetzung mit der historischen und gesellschaftlichen Einbettung von Kinderrechte- bzw. Menschenrechtebildung und deren Prinzipien, sowie das Erlangen von demokratiebildenden Konzept- und Methodenkompetenzen muss grundlegend zur Entwicklung der Demokratiekompetenzen von pädagogischen Fachkräften verstanden werden. Ferner muss dies als Basis eines umfassenden Bildungsauftrages verstanden und als übergreifendes und integratives Thema in die Ausbildungscurricula angehender pädagogischer Fachkräfte implementiert werden. Ein „Nachlernen“ im Rahmen von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen allein ist hierfür nicht ausreichend.

Das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. plant hierzu als Teil des Kompetenznetzwerkes Demokratiebildung im Kindesalter, im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung die Entwicklung und modellhafte Implementierung eines Seminarconzepts (Curriculums). Die Einführung und Umsetzung des entwickelten Konzeptes soll an zwei ausgewählten Fachschulen in zwei Bundesländern erfolgen.

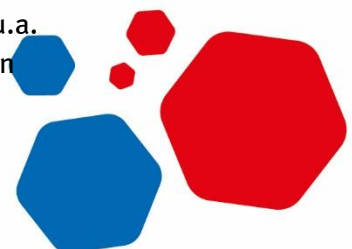


Leistungsbeschreibung:

1. Auftakt- Workshop zum Vorhaben mit Auftraggeber (2021)
 - Planung, Durchführung und Dokumentation durch Auftragnehmer*in
 - Abstimmung über Konzeptionierung
 - Abstimmung über groben Zeitrahmen- Vorgehen
2. Erstellung des Feinkonzeptes – detailliertes Vorgehen inklusive Zeitplanung (2021)
 - Detailliertes Feinkonzept inklusive konkretem Vorgehen, Zielsetzung und Zeitplanung
3. Kontaktaufnahme/Anschreiben der Fachhochschulen vor Ort (2021)
 - In Absprache mit Auftraggeber in Auswahl der Fachhochschulen
 - Anschreiben (Information über Vorhaben und Zusammenarbeit) der Fachhochschulen
4. Workshop: 1. Planungstreffen zur Feinabstimmung des Konzeptes (inklusive FHs und Auftraggeber) (2022)
 - Planung, Durchführung und Dokumentation durch Auftragnehmer*in
5. Entwicklung eines Seminarkonzepts/Curriculums (2022)

Inhalte/Themen, die hierbei berücksichtigt werden sollten:

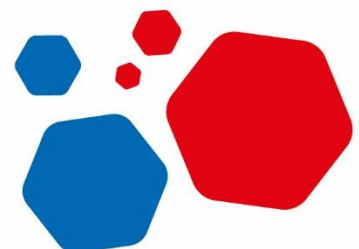
 - **Kinderrechte als Teil von Menschenrechtsbildung**
Historische und gesellschaftliche Einbettung, Prinzipien von Kinderechte-/Menschenrechtebildung, Gesetzliche Grundlagen, Stand der Umsetzung in Deutschland
 - **Auseinandersetzung mit relevanten Themenfeldern:**
Demokratie, Beteiligung, Vielfalt/Inklusion und Antidiskriminierung
 - **Kinderrechte in pädagogischen Einrichtungen umsetzen:**
Qualitätsstandards, Didaktik und Methodik zu kinderrechtebasierter Demokratiebildung, inklusive kindgerechter Beschwerdemöglichkeiten/-verfahren
 - **Kommunikationsformen:**
Wissen über und Anwenden von machtkritischen und dialogischen Kommunikationsformen
 - **Diversitätsbewusst/Diskriminierungssensible-kritische pädagogische Praxis:**
Wissen zu und Auseinandersetzung mit Diversity-Dimensionen/Intersektionalität, Heterogenität, Vulnerabilität, usw., u.a. im Zusammenhang mit individuellen Lern- und Bildungsprozessen von Kindern auf institutioneller, struktureller und inhaltlicher Ebene.
Didaktik und Methodik, Selbstreflexion



- **Ganzheitliche Demokratie- und Kinderrechtebildung in Kooperation:**
Kinderrechtebasierte Demokratiebildung in Kooperationen (Bsp. System Schule-Hort, Kita-Hort/Grundschule, externe Angebote/Partner*innen, usw.) gemeinsam umsetzen
6. Workshop: 2. Planungstreffen zur Umsetzung (inklusive FHs und Auftraggeber) (2022)
- Planung, Durchführung und Dokumentation durch Auftragnehmer
7. Entwicklung von analogen und digitalen seminarbegleitenden Unterlagen/Tools (2022)
Hier beispielsweise:
- Unterrichtsmaterialien, Handouts
 - Handreichungen
 - Videos/Kurzfilme
 - digitale Tools, bspw.
 - Online-Dossier
 - u.a.m.
8. Begleitung der Implementierung (2022/23)
- vor Ort, in den jeweiligen Fachschulen
 - Koordination und Kommunikation mit den Fachschulen
 - Schulung und Begleitung der Lehrkräfte
9. Abschluss-Workshop Reflexion mit Auftraggeber (2023)
- Planung, Durchführung und Dokumentation durch Auftragnehmer*in
 - Gemeinsame Auswertung mit Auftraggeber und Fachschulen

Budgetrahmen

Die Gesamtkosten für die oben beschriebenen Leistungen dürfen den Kostenrahmen von **50.000 € brutto** nicht überschreiten. Die Entwicklung des Seminarkonzeptes sowie dessen Implementierung, die Überarbeitung des Konzeptes sowie die Reflexion des Umsetzungsprozesses sind Ende **Q2 2023** abgeschlossen.



Budget pro Jahr:

2021/ 24. 000 €:

Auftakt- Workshop zum Vorhaben mit Auftraggeber

Erstellung des Feinkonzeptes – detailliertes Vorgehen inklusive Zeitplanung

Kontaktaufnahme/Anschreiben der **Fachhochschulen** vor Ort

2022/ 20.000 €:

Workshop: 1. Planungstreffen zur Feinabstimmung des Konzeptes (inklusive FHs und Auftraggeber)

Entwicklung eines Seminarkonzeptes/Curriculums

Workshop: 2. Planungstreffen zur Umsetzung (inklusive FHs und Auftraggeber)

Entwicklung von analogen und digitalen seminarbegleitenden Unterlagen/Tools

Begleitung der Implementierung

2023/ 6.000 €:

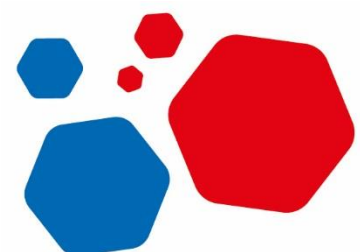
Abschluss-Workshop: Reflexion mit Auftraggeber

Bitte beachten:

Bitte bei der Angebotserstellung für die einzelnen Posten Einzelpreise aufführen.

Zeitplan

Start Vorhaben	Q4 2021
Entwicklungsbeginn Seminarkonzept	Q4 2021
Kontaktaufnahme/Akquise FH	Q4 2021
Erstes Planungstreffen mit FH + Auftraggeber (Ideen der Umsetzung)	Q1 2022
Vorlage erster Konzeptentwurf	Q1 2022
Zweites Planungstreffen FH + Auftraggeber (Umsetzung)	Q2 2022
Implementierung und Begleitung	Q3 2022 – Q1 2023



Konzeptanpassung und Reflexion

Q2 2023

